

# der Vespa-Liebe



„Börni“-Gründer Bernhard Faber (re.) traf Christoph Lamprecht (MeinBezirk) zum Business-Lunch beim Bauernwirt in Straßgang. Konstantinov (2)

sie für uns sogar ein Booster. In der Corona-Zeit sind viele Urlaube und andere Dinge gestrichen worden, wofür die Leute sonst ihr Geld ausgegeben hätten. Davon ist anscheinend viel in Vespas investiert worden. 2021 war bisher mit Abstand unser stärkstes Geschäftsjahr.

## Hängt das mit Ihrer Zielgruppe zusammen?

Vermutlich, aber den typischen

Vespa-Fahrer gibt es so nicht mehr. Früher war es noch sehr männerlastig, heute sind rund 50 Prozent Frauen. Was alle gemeinsam haben: Sie sind lässig drauf, nicht unbedingt die Kalkulierer, die auf den Verbrauch schauen, sondern beim Fahren etwas spüren wollen. Es hat definitiv etwas mit Leidenschaft zu tun.

**Apropos Leidenschaft:** Haben Sie eine private Moped-

## Sammlung?

Ja, aber inzwischen nur noch ein paar ganz besondere Modelle. Mein ganzer Stolz ist ein 1947er-Baujahr, von dem es weltweit nur noch wenige hundert Stück gibt. 1996 habe ich fast 50 Exponate besessen, die ich aber der Firmengründung geopfert – also innerhalb von drei Monaten radikal abverkauft habe.

## Hat das weh getan?

Nein, gar nicht. Die Entscheidung war so hundertprozentig und ich habe sie auch nie bereut.

## Wohin soll nun die Reise gehen?

In den vergangenen Jahren sind wir sehr gewachsen, auch weil zwei Mitbewerber weggefallen sind. Das war wirtschaftlich erfolgreich, aber auch anstrengend und teilweise unübersichtlich. Unser großes Ziel ist es, alles in ruhige Bahnen zu lenken, den heimischen Markt so gut wie möglich zu bearbeiten und zu servicieren.

## Forderung nach A9-Ausbau bei Betrieben im Südwesten

Die Wirtschaftskammer ist auf Tour durch die Grazer Bezirke und informierte sich bei Unternehmen in Straßgang und Puntigam über ihre Anliegen. Angesichts der insgesamt nach wie vor sehr



WKO-Vertreter tauschten sich etwa mit Tobias Wagner (r.) aus.



Imsirovic Razim blickte auf 15 Jahre als Unternehmer zurück. MeinBezirk (2)

herausfordernden Wirtschaftslage war die Stimmung bei den Betrieben verhältnismäßig gut, ziehen Regionalstellenleiter Viktor Larissegger und Regionalstellenobmann-Stellvertreterin Natalie Moscher-Tuscher Bilanz. Dies beweise die Vielseitigkeit des Wirtschaftsstandortes und dass nicht alle Wirtschaftszweige von der Rezession betroffen seien. Mit ihren Standorten in den Bezirken zeigen sich die Betriebe zufrieden, lediglich der Ausbau der A9 sei essenziell, da Mitarbeiter sowie Kunden vielfach über diese Strecke

kommen. Generell wünsche man sich mehr Fokus auf die Wirtschaft und mehr Verständnis für die Leistungen in Form von Arbeitsplätzen und Steuern, welche die Unternehmen erbringen.



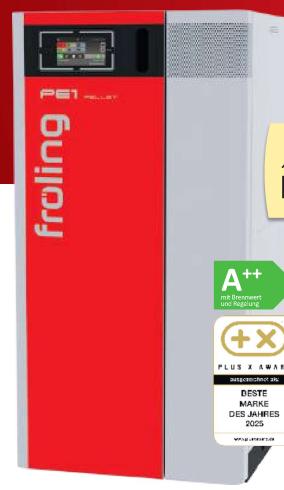
In Graz soll die Billa Corso Filiale modernisiert werden. BILLA / Robert Harson

## Billa investiert 30 Millionen in Filialen

Die Nahversorgung stärken, Arbeitsplätze sichern und nachhaltiges Einkaufen ermöglichen: So lauten die anstehenden Ziele des Supermarkts Billa, wie die Rewe Group mitteilt. Insgesamt will man in diesem Jahr rund 30 Millionen Euro in den Wirtschaftsstandort Steiermark investieren. Unter anderem soll dabei die Billa Corso Filiale in Graz umfassend modernisiert werden. Mit den Investitionen will man unter anderem Arbeitsplätze sichern. Derzeit beschäftigt das Unternehmen laut eigenen Angaben rund 3.700 Mitarbeiter im Bundesland.

## PERFEKT FÜR JEDE GRÖSSE

### PE1 Pellet 7-35 kW Pelletkessel



Jetzt umsteigen und Förderungen sichern!\*

- Geringster Platzbedarf
- Einfache Bedienung mittels 7" Farb-Touch-Display und Fröling APP
- Vollautomatische Reinigung und Entaschung

\* Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter [www.froeling.com](http://www.froeling.com) oder beim Fröling Gebietsleiter.

**froeling** besser heizen

[www.froeling.com](http://www.froeling.com)  
Hr. Wiener Tel. 0664 / 38 25 801